

Neues Leben für den Binzerliweiher

Das Limmataufer bei Oetwil wird in den nächsten vier Monaten renaturiert und aufgewertet



IM GESPRÄCH Oetwils Gemeindepräsident Paul Studer und Stadtrat Andres Türler diskutieren über das Projekt. zim

Zwei Inseln und mehrere Buchten – vom rund 1,3 Millionen Franken teuren Projekt sollen sowohl Erholungssuchende als auch die Natur profitieren.

SANDRO ZIMMERLI

Trübes Wasser und eine monotone Uferlandschaft – so präsentiert sich derzeit der Binzerliweiher in Oetwil. Allerdings nicht mehr lange. Auf Initiative der Gemeinde Oetwil wird das Elektrizitätswerk der Stadt Zürich (EWZ) den Weiher und das angrenzende Limmataufer in den kommenden vier Monaten renaturieren und ökologisch aufwerten.

Gestern Abend wurde das Vorhaben in Oetwil der Öffentlichkeit vorgestellt. So sollen künftig zwei neue Verbindungen den Wasseraustausch zwischen der Limmat und dem Binzerliweiher verbessern, wie Fabio Wyrsh, Projektverantwortlicher

der Firma Flussbau, erklärte. «Zudem werden beim Limmataufer entlang des Weihers Buchten gebaut und vorgelagerte Kiesbänke erstellt», erklärte Wyrsh. Diese sollen künftig Fischen als Rückzugsgebiet dienen.

Neuer Seitenarm der Limmat

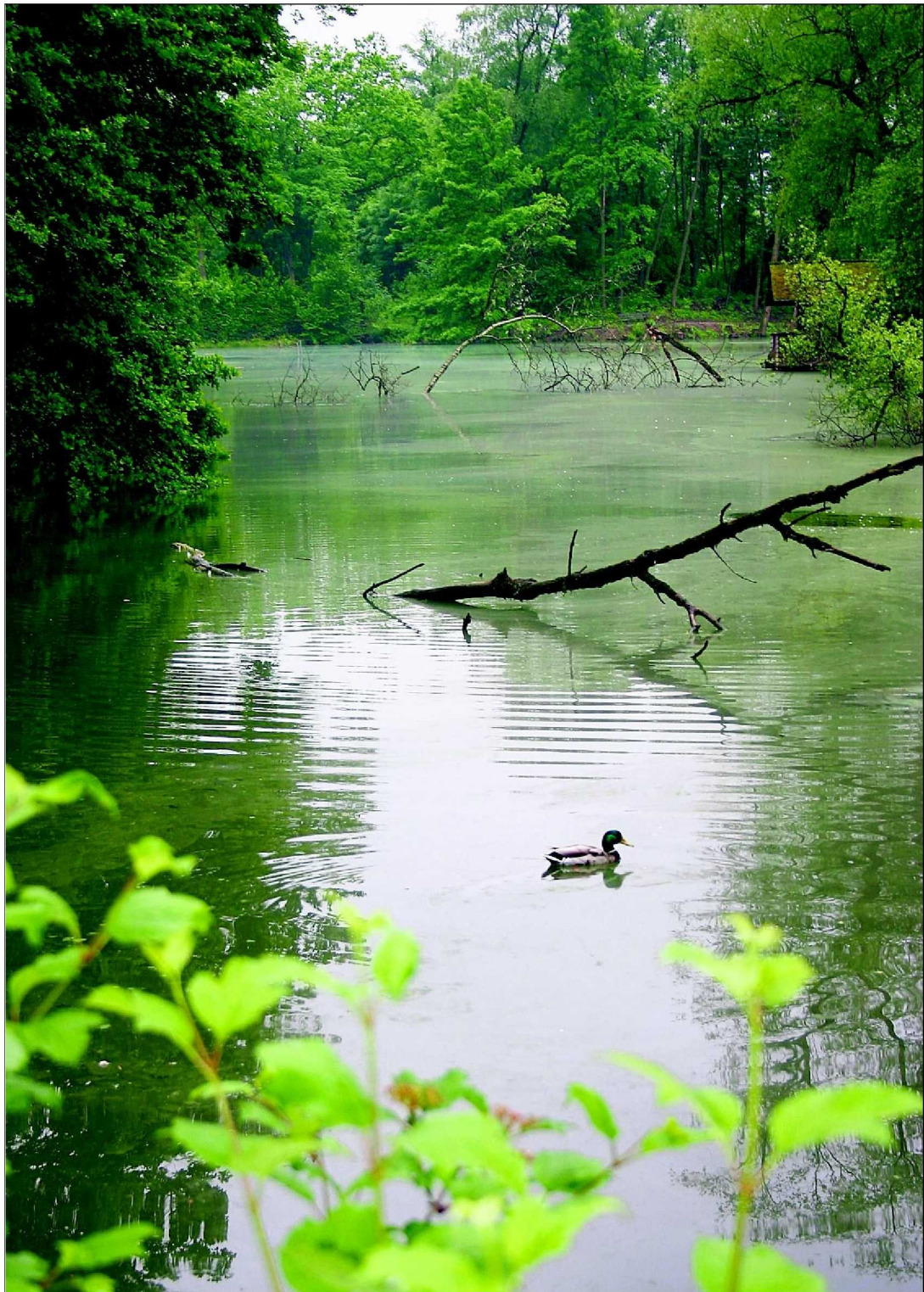
Weiter flussabwärts, unmittelbar an den Weiher anschliessend, werde ein Seitenarm für die Limmat ausgehoben. «Dadurch entstehen zwei Inseln, so Wyrsh. Die eine Insel wird durch eine Brücke für Erholungssuchende zugänglich gemacht werden und als Liegewiese dienen», hielt er fest. Die zweite, etwas grössere Insel werde sich selber überlassen und sei für Spaziergänger gesperrt.

Lebensraum für Eisvögel

«Durch diese Massnahmen erhoffen wir uns, ähnlich wie

in den Geroldswiler Auen, dass sich vermehrt neue Pflanzen und Tiere am Flussufer ansiedeln», erklärte Tobias Liecht von der Firma Creato, die für die ökologischen Aspekte des Projektes verantwortlich ist. So sollen beispielsweise Eisvögel rund um den Weiher Nistplätze finden.

Die Kosten für das Unterfangen werden auf rund 1,3 Millionen Franken beziffert. Dieser Betrag wird dem «naturemade star»-Fonds des EWZ entnommen. In den Fonds werden pro produzierte Kilowattstunde Ökostrom 0,1 Rappen und für jede aus den Kraftwerken der Stadt Zürich verkaufte Kilowattstunde Ökostrom 0,9 Rappen eingelegt. Jährlich kommen so rund 2,2 Millionen Franken für ökologische Ausgleichsmassnahmen zusammen, wie der ebenfalls anwesende Zürcher Stadtrat Andres Türler erklärte.



TRÜBE ANGELEGENHEIT Mit einem besseren Austausch zwischen dem Binzerlweiher (im Bild) und der Limmatt soll die Qualität des Wassers im Weiher gesteigert werden. zim